

Die natürliche Zahnstellung weist den Weg

Das Sprachmuster eines Menschen bildet sich in den ersten Lebensjahren aus und bleibt dann wie es ist – mit sehr geringen Toleranzen. Muss dann im reiferen Alter eine Totalprothese angefertigt werden, stellt die natürliche Bissklasse für Zahnarzt und Zahntechniker eine wertvolle Basisinformation dar. Wie man sie effektiv nutzt, erläuterte Michaela Genenger-Sommerschuh am 13./14. Mai 2004 bei einem ihrer Kurse acht Mitgliedern der Laborgenossenschaft Dentagen.

Von Dr. Christian W. Ehrensberger



Abb. 1: Normalbiss, Klasse I (Profilaufnahme).



Abb. 2: Normalbiss, Klasse I (von lateral betrachtet, stellt die Front von den Inzisalkanten über die Labialflächen bis zur Umschlagfalte fallunabhängig immer ein mehr oder weniger stark ausgeprägtes Kreissegment dar).



Abb. 3: Normalbiss, Klasse I (Frontalansicht).

Eine schlecht sitzende Totalprothese bewerten Patienten als eines der unangenehmsten Resultate einer zahnmedizinischen Behandlung. Die Betroffenen sprechen nicht gern darüber – schon allein deswegen, weil es gerade mit dem Sprechen nicht so klappt.

Stück nach vorn rücken. Daher ist es für Zahnarzt und Zahntechniker unerlässlich, das natürliche Sprachmuster eines Patienten mit unbezahnnten Kiefern möglichst genau zu kennen. Helfen kann dabei unter anderem ein Foto von früher.

dem Gefühl, welches von einer bestimmten Physiognomie hervorgerufen wird, lassen sie sich ein wenig erahnen: Wirkt die Person niedlich, so entspricht dem oft ein zurückgenommener Unterkiefer in Verbindung mit kleiner Höhe zwischen Mund und Kinn sowie gro-

Jeder hat ein individuelles Sprachmuster

Für die Anfertigung einer Totalprothese kann man sich die Faustregel „1 bis 2 Millimeter Vorbiss und 1 bis 2 Millimeter Überbiss“ zwar leicht merken, doch tatsächlich sind Überbiss

ANZEIGE

Seit über 23 Jahren der Partner für's Labor

BCS-MegaSoft

die Laborsoftware für jede Größe



Leichter geht's nicht

www.bcs-linke.de

BCS Bernd Linke Computer-Systeme GmbH
An der Alsterquelle 73 – D-24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: +49 (0) 41 93-8 99 80 – Fax: +49 (0) 41 93-89 98 99

Hamburg – Frankfurt – Landau – Stuttgart
Nürnberg – München – Leipzig



Abb. 4: Distalbiss, Klasse II/1, tiefer Biss mit protrudierter Front (Profilaufnahme).



Abb. 5: Distalbiss, Klasse II/1, tiefer Biss mit protrudierter Front (Lachlinie).

Das hört man besonders bei den S-Lauten, denn sie bilden sich bei minimalem Sprechabstand zwischen den Schneidekanten der oberen und unteren Frontzähne. Um die richtige Stellung zu erreichen, führt der Patient charakteristische Bewegungen aus, die er üblicherweise bereits in seinen ersten sechs Lebensjahren erlernt hat und dann beibehält. Steht der Unterkiefer beispielsweise von Natur aus ein wenig zurück, so muss er bei der Formung eines S-Lauts ein kleines

Dann ist die Frage zu stellen: Hatte der Patient eher einen Biss wie Claudia Schiffer oder wie Michael Schumacher? Selbstverständlich existieren dazwischen und darüber hinaus unterschiedliche Bissklassen.

Individualisierte Zahn-aufstellung folgt der Gebissklassifikation

Eine genauere Zuordnung gelingt gemäß den so genannten Angle-Klassen, eingeführt im Jahre 1899 von E. H. Angle. Schon mit

ber Höhe zwischen Mund und Stirn („Distalbiss“). Wirkt die Person streng, so ist der vorgeschobene Unterkiefer häufig ein Charakteristikum („Mesialbiss“). Im Einzelnen unterscheidet Angle Neutralbiss (Klasse I), Distalbiss mit protrudierter Front (Klasse II/1), Distalbiss mit inklinierter Front (Klasse II/2) und Mesialbiss (Klasse III). In Mitteleuropa gehören ca. 65 Prozent aller Patienten in zumindest eine halbe Klasse II/1 oder II/2.

und sagittale Stufe je nach Angle-Klasse von Patient zu Patient sehr unterschiedlich – und damit auch das individuelle Sprachmuster. Dem muss auch ein modernes Konzept für die Zahn-aufstellung gerecht werden. Als besonders geeignet darf das im Kurs bei Dentagen vorgestellte NT-Konzept angesehen werden. Auf die Notwendigkeit der Individualisierung nach Gebissklassen antwortet es mit einem scheinbar einfachen, jedoch wirkungsvollen Hilfsmittel: der phy-